

# Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Donnerstag, 26. September 1968

Blatt 2809

Geehrte Redaktion!

26. September (RK) Kommenden Mittwoch, den 2. Oktober, findet wieder ein Round-table-Gespräch über Wiener Verkehrsprobleme unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel und Polizeipräsident Josef Holaubek statt.

Auf der Tagesordnung stehen drei Referate, die für den Wiener Straßenverkehr von besonderer Aktualität sind. Als erster wird Dr. Richard Fiolic, Assistent an der Technischen Hochschule Wien, das Thema behandeln: "Leistungsfähigkeit, Sicherheit und Ausbaupriorität von Verkehrslichtsignalanlagen in Wien". Danach nehmen Vertreter der Bundespolizeidirektion Wien zu den "Problemen mit abgestellten Kraftfahrzeugen" Stellung, und schließlich wird sich die Magistratsabteilung 46, Technische Verkehrsangelegenheiten, zu einem Themenkreis äußern, der den Großteil der Wiener Arbeitnehmer unmittelbar berührt: "Maßnahmen zur Verbesserung des Betriebes der Massenverkehrsmittel in Wien".

Sie sind herzlich eingeladen, zu dem Gespräch Ihren Berichterstatter zu entsenden.

Ort: Presseforum, Konferenzraum, Rathausstraße 1, 4. Stock.

Zeit: Mittwoch, 2. Oktober, 10.30 Uhr.

- - -

Die Wiener Revolution im Oktober 1848  
=====

Neue Kleinausstellung des Archivs der Stadt Wien

26. September (RK) In der gesamteuropäischen revolutionären Bewegung des Jahres 1848 kam Wien in den Oktobertagen eine zentrale Stellung zu. Hier steigerte sich der Abwehrwille des liberalen Bürgertums gegen eine wieder an Boden gewinnende monarchisch-aristokratische Partei so sehr, daß der Kampf unvermeidlich wurde.

Zur Dokumentation dieser Vorgänge vor 120 Jahren in Wien zeigt das Archiv der Stadt Wien vom 1. Oktober bis 31. Dezember im Rathaus, 1. Stock, auf dem Gang zwischen den Stiegen 4 und 6, eine neue Kleinausstellung.

In sieben Vitrinen werden aus den Beständen des Archivs repräsentative Exponate ausgelegt, die die Oktoberereignisse in den Mittelpunkt rücken und die Ursachen sowie die Folgen dieses Aufstandes dokumentieren, wobei bei letzteren auch soziale Gesichtspunkte Berücksichtigung finden. Einleitungen zu den einzelnen Abschnitten (zwei Vitrinen behandeln die Ursachen, drei die Revolution im Oktober und zwei die Folgen) sowie Beschriftungen der einzelnen Stücke sollen nicht für sich stehen, sondern dem Beschauer als Leitfaden für eine chronologisch wie sachlich kontinuierliche Betrachtungsweise dienen.

- - -

## Infektionskrankheiten im August

=====

26. September (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien bringt in seinem Tätigkeitsbericht über den Monat August folgende Zahlen über die in Wien aufgetretenen anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten:

Infektiöse Hepatitis 93, Scharlach 32, Keuchhusten vier, Ruhr drei, Typhus zwei Fälle und Paratyphus und bakterielle Lebensmittelvergiftung je ein Fall. Keine Erkrankungen gab es bei Diphtherie und Kinderlähmung. Hervorzuheben wäre, daß kein einziger Todesfall zu verzeichnen war.

Bei einer Gesamtzahl von 5.695 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.713. In 98 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 1.437 Röntgendurchleuchtungen, 1.438 Röntgenaufnahmen und 1.241 Hausbesuche gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 4.032. Von 564 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 24, von 147 untersuchten Geheimprostituierten 49 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 228 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In den 53 Mutterberatungsstellen wurden an 263 Beratungstagen 7.562 ärztliche Beratungen durchgeführt. In den sieben Schwangerenberatungsstellen der Gemeinde Wien wurden im Berichtsmonat 597 Frauen untersucht, davon erstmalig 224. Bei 102 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, die zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

- - -

Für Wiener Sonntagspatienten:

"Ärztfunkstreife" unterwegs  
=====

26. September (RK) Den immer wieder auftauchenden Schwierigkeiten und die Klagen über mangelnde ärztliche Versorgung akut erkrankter Wiener am Wochenenden wollen Gesundheitsstadtrat Dr. Otto Glück und die Wiener Ärztekammer in naher Zukunft energisch entgegentreten. Vermutlich Anfang März wird es eine Zentrale geben, an die sich alle jene telefonisch wenden können, die entweder an einem Wochenende oder im Verlauf eines Feiertages plötzlich erkranken und dringend einen Arzt brauchen. Ein Anruf genügt: schon wird dem Anfragenden entweder eine verbindliche und ausreichende ärztliche Beratung erteilt oder ihm innerhalb kurzer Zeit ein Arzt ins Haus geschickt.

Die Vorbereitungen für diese neue Institution wurden von Vizebürgermeister Slavik, Gesundheitsstadtrat Dr. Glück und dem Präsidenten der Ärztekammer für Wien Dr. Daume getroffen. Vom Tag der Funktionsaufnahme an wird es in den Bezirken nicht mehr den ärztlichen Sonn- und Feiertagsdienst in der bisherigen Form geben. An seiner Stelle werden sechs Ärzte, ausgerüstet mit Funkwagen, ständig unterwegs sein und jeweils jene Personen aufsuchen, die ihnen über die Zentrale als neu erkrankt oder behandlungsbedürftig gemeldet werden. Um Engpässe in der Versorgung der Patienten zu vermeiden, befinden sich überdies jeweils vier Ärzte in der Zentrale, die immer dann eingesetzt werden können, wenn die sechs motorisierten Ärzte mit den Patientenbesuchen nicht mehr nachkommen.

Zusätzlich hat in jedem Bezirk ein weiterer Arzt Bereitschaftsdienst, der dann von der Zentrale herangezogen wird, wenn sowohl die sechs motorisierten, wie auch jene vier Ärzte, die in der Zentrale weilen, nicht mehr für die Betreuung der Patienten ausreichen.

An der Finanzierung des zentralen Sonntagsdienstes werden sich die Gebietskrankenkasse, die Krankenkassen des Bundes, der Gemeinde und der Eisenbahn sowie die Stadt Wien beteiligen.

Sinn der Neueinführung ist einerseits, die ärztliche Versorgung akut Erkrankter absolut sicherzustellen, andererseits den vielen schwerüberlasteten praktischen Ärzten ein freies Wochenende zu garantieren. Um Mißverständnisse zu vermeiden: Trotz der Schaffung des zentralen Sonntagsdienstes bleibt es weiterhin jedem praktischen Arzt vorbehalten, seine Stammpatienten oder solche, deren andauernde Behandlung er auch an sonst freien Wochenenden nicht in fremde Hände übergeben will, zu besuchen und entsprechend zu versorgen.

Mit der Neueinführung des neuen Dienstes in der geschilderten Form wird die Stadt Wien in Zusammenarbeit mit der Wiener Ärzteschaft über eine Einrichtung verfügen, die an der Spitze aller europäischen Länder liegt, in denen es bisher keinen gleichwertigen Ärztedienst gibt.

- - -

Chemiker im Wiener Rathaus  
=====

26. September (RK) Heute abend begrüßte Stadtrat Hubert Pfoch in Vertretung des Bürgermeisters 350 Delegierte des Chemikertreffens im Wiener Rathaus. Dieses Treffen wurde vom Verein österreichischer Chemiker in Zusammenarbeit mit der tschechoslowakischen Gesellschaft für Chemie veranstaltet.

Stadtrat Pfoch hieß die Delegierten herzlich willkommen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß dieser Kongreß gemeinsam mit der vor 102 Jahren gegründeten tschechoslowakischen Chemiengesellschaft in Wien veranstaltet wird.

- - -

Linkes Donauufer:

Bodenuntersuchungen für Hochwasserschutz  
=====

26. September (RK) Die Wiener Jubiläumsausstellung 1968, die vom 6. Oktober an täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet sein wird, zeigt auch das Projekt der Stadt Wien für die Verbesserung des Hochwasserschutzes. Dieses Projekt sieht bekanntlich die Schaffung eines Entlastungskanals durch das Überschwemmungsgebiet vor, wodurch eine 20 Kilometer lange Insel entstehen würde, die als Sportinsel großzügig ausgestaltet werden könnte.

Mit den Vorbereitungen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes am linken Donauufer beschäftigte sich heute der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates: Er genehmigte 700.000 Schilling für "orientierende Baugrunduntersuchungen" in diesem Gebiet. Im einzelnen sind darunter Orientierungsbohrungen, bodenphysikalische Untersuchungen und Grundwasseruntersuchungen zu verstehen.

- - -

Hochkamin für Fernwärmewerk Heiligenstadt  
=====

26. September (RK) Rund 2,5 Prozent der Gesamtkosten von 400 Millionen Schilling, nämlich 10,5 Millionen Schilling, wird beim Bau des Fernwärmewerkes Heiligenstadt auf der Spittelauer Lände die Errichtung des geplanten Hochkamins kosten. Diesen Betrag genehmigte heute der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates.

Das Fernwärmewerk wird einen 120 Meter hohen Kamin erhalten, in dem der Rauch fast bis an das obere Ende in drei voneinander getrennten Rauchkanälen geführt wird. Dies ermöglicht ungestörten Betrieb, falls einmal einer der Rauchkanäle durch ein Gebrechen vorübergehend ausfallen sollte. Im übrigen wird dieser Kamin in der Wiener "Rauchbilanz" sogar positiv zu Buche schlagen: Wenn das Fernwärmewerk in Betrieb geht, werden die vielen Kamine des Allgemeinen Krankenhauses im 9. Bezirk aufhören zu qualmen, denn das Fernwärmewerk soll als oberste Aufgabe die Wärmeversorgung des Allgemeinen Krankenhauses übernehmen.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 30. September bis  
=====

6. Oktober  
=====

26. September (RK)

Montag, 30. September:

19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: Wiederholung des 1. Konzerts im Wiener Symphoniker-Zyklus I; Wiener Symphoniker, Dirigent: Wolfgang Sawallisch, Hindemith: Symphonie "Mathis der Maler"; Bruckner: 9. Symphonie d-Moll

Dienstag, 1. Oktober:

19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: Leicestershire Symohony Orchestra, Dirigent: Norman del Maar, Werke von Rossini, Tippett, C.Franck, Delius und Walton.

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert im Zyklus VI - "Georg Friedrich Händel"; Ensemble "Concentus Musicus", Herbert Tachezi - Orgel. Concerto grosso F-Dur, op.3/4 b; Triosonate op.2; Orgelkonzert g-Moll, op. 4/1; Orgelkonzert F-Dur, op. 4/4; Concerto grosso F-Dur, op.3/4 a.

19.30 Uhr, Votivkirche, Franz Schmidt-Gemeinde: Orgelkonzert Margitta Otrewel. Werke von Walter Pach, Helmut Eder und Franz Schmidt.

19.45 Uhr, Wiener Stadthalle, Große Halle, Österreichischer Rundfunk: ORF - Show 1968: 1 Jahr Ö 3.

Mittwoch, 2. Oktober:

19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert, Domorganist Wilhelm Mück.

Donnerstag, 3. Oktober:

19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Abonnement-Liederabend Martiny Arroyo, Am Flügel: Leonhard Hokanson. Werke von Händel, Hindemith, Rossini und Dvořák.

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 1. Konzerts im Zyklus I - "Die fünfte Symphonie" (siehe 4. Oktober)

Freitag, 4. Oktober:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 1. Konzerts im Orgel-Zyklus I (siehe 6. Oktober)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Israella Margalit. Werke von Bach, Beethoven, Ravel und Prokofieff.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert im Zyklus I - "Die fünfte Symphonie". Wiener Symphoniker, Dirigent: Zdeněk Macal. Solistin: Anja Thauer, Violoncello. Smetana: Ouvertüre zu "Die verkaufte Braut"; Dvořák: Cellokonzert h-Moll, op. 104; Tschaikowsky: 5. Symphonie e-Moll, op. 64.
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 1. Konzert im Zyklus V. Chor und großes Orchester des Österreichischen Rundfunks, Choreinstudierung: Gottfried Preinfalk, Dirigent: Miltiades Caridis. Solist: Walter Klien, Klavier. Claude Debussy: "Drei Nocturnen"; Felix Mendessohn-Bartholdy: 1. Klavierkonzert g-Moll; Béla Bartók: Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta.
- 19.30 Uhr, Volksheim Döbling, Heiligenstädterstraße 155, Konzertvereinigung blinder Künstler: Konzert blinder Künstler unter dem Motto "Spielleute von gestern und heute". Grete Simon, Sopran - Fritz Kunz, Bariton - Josef Misar, Klavier. Werke von Schubert, Mozart, Brahms, Gounod, Skrjabin, Hildach, Lortzing, Svendsen, Gershwin, Chopin, Blümel, Taubert, Vancura, Grünfeld.

Samstag, 5. Oktober:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Huldigungskonzert des Männergesang-Vereines Köln für den Wiener Männergesang-Verein. Geistliche und weltliche Chormusik. Dirigent: Hermannjosef Rübber. Mitwirkende: T. Maxen, Tenor-Fr. Spies, Klavier-P. Wisskirchen, Orgel

Sonntag, 6. Oktober:

- 9.25 Uhr, Burgkapelle, 1, Hofburg; Messe mit den Wiener Sängerknaben, Mitgliedern des Staatsopernchores und der Wiener Philharmoniker.
- 11.00 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 1. Konzert im Zyklus II; Wiener Symphoniker, Dirigent: Dean Dixon. Solist: Josef Molnar, Harfe. Serge Prokofieff: Klassische Symphonie D-Dur, op. 25; Reinhold Gliere: Harfenkonzert, op. 74; Jean Sibelius: 1. Symphonie e-Moll, op. 39.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Orgel-Zyklus I, Wiener Barockensemble, Werke von Bach, Poulenc u.a.

Schweinenachmarkt vom 26. September  
=====

26. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhren Inland: 51, Ausland: DDR 120, Gesamtsumme 171, verkauft alles. Hauptmarktpreise.

- - -

Rindernachmarkt vom 26. September  
=====

26. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt 6 Kühe, Summe 6. 6 Kühe blieben unverkauft.

- - -

Pferdenachmarkt vom 26. September  
=====

26. September (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

26. September (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 4 S, Paradeiser 2,50 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Wirtschaftsware 2,70 bis 5 S, Tafelware 6 bis 8 S, Weintrauben 5 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Bürgermeister Marek zum Ableben von Hofrat Dr. Teissl  
=====

26. September (RK) Bürgermeister Bruno Marek hat heute der Witwe von Hofrat Dr. Teissl, Leiter der Verbindungsstelle der Bundesländer, ein Kondolenzschreiben geschickt, in dem es heißt:

"Im Namen der österreichischen Bundeshauptstadt, als Vorsitzender der Landeshauptleute-Konferenz sowie im eigenen Namen spreche ich Ihnen und Ihren Familienangehörigen mein tief empfundenes Beileid zu dem schweren Schicksalsschlag aus, den Sie erlitten haben. Ein Unfall hat der erfolgreichen Laufbahn Ihres als Mensch wie als hochqualifizierten Fachmann gleichermaßen allseits geschätzten Gatten ein allzu frühes Ende gesetzt. Seine außerordentlichen Leistungen, die ihm aufrichtige Anerkennung eingetragen haben, sichern ihm ein ehrendes Gedenken aller, denen so wie ihm das Zusammenwirken der österreichischen Bundesländer eine Lebensaufgabe bedeutet."

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir hören immer wieder mit Recht Klagen, daß die "Rathaus-Korrespondenz" zu spät in den Redaktionen einlangt. Wir bemühen uns sehr, möglichst rechtzeitig fertig zu sein. Wir bitten aber auch die Redaktionen wieder einmal mehr, Ihre Boten anzuweisen, die "Rathaus-Korrespondenz" rechtzeitig abzuholen. Unsere erste Ausgabe liegt täglich um 11 Uhr in der Stellage beim Portier des Presseforums in der Rathausstraße 1. Sie wird leider an vielen Tagen nicht abgeholt. Ein gleiches Schicksal erfährt unsere zweite Ausgabe um 15 Uhr. Vielleicht wäre es doch möglich, die Redaktionsboten dazu zu bringen, auf ihrem Weg in das Körr-Büro beim Presseforum vorbeizufahren. Ein Griff genügt, und Sie haben die "Rathaus-Korrespondenz" auf Ihrem Tisch.

Mit besten Grüßen Ihr

PID

---

Chancen für die österreichische Wirtschaft:

Bergbau-Staatssekretär von Gabon im Wiener Rathaus  
=====

26. September (RK) Der Staatssekretär für Bergbau und Wasserkraftwerke von Gabon, N'Guema N'Dong, der gegenwärtig anlässlich der Konferenz der Internationalen Atomenergieorganisation in Wien weilt, wurde heute mittag von Bürgermeister Bruno Marek im Wiener Rathaus empfangen. Der Besuch des afrikanischen Politikers bedeutet für Wien und für Österreich, daß die Afrika-Reise von Vizebürgermeister Slavik und Präsident Ing. Sallinger ihre ersten Früchte zu tragen beginnt. Staatssekretär N'Dong wird in Wien Gespräche mit Vertretern der Wiener Wirtschaft führen, um die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und Gabon zu intensivieren. Wie er gegenüber dem Wiener Bürgermeister betonte, sucht sein Land die Zusammenarbeit mit Industrieländern, um die reichen Bodenschätze von Gabon zu erschließen.

Bei dem Mittagessen im Wiener Rathaus, an dem auch Vizebürgermeister Slavik und Präsident Ing. Sallinger sowie mehrere Vertreter der Wiener Wirtschaft teilnahmen, unterstrich Bürgermeister Bruno Marek die Chancen, die sich für die österreichische Wirtschaft in Afrika bieten. Besonders Österreich ist, dank der Erklärung der immerwährenden Neutralität imstande, ein Zentrum solcher Handelsbeziehungen zu werden.

(Auszugsweise mit Fernschreiber durchgegeben!)

· · ·

Zagreber Modeschau bei Herzmansky  
=====

26. September (RK) Im Kaufhaus Herzmansky wurde heute nachmittag im Rahmen der Zagreber Wochen in Wien eine Modeschau unter dem Motto "Welt der Jungen" veranstaltet. Diese Modeschau wurde als Gegenveranstaltung für das Auftreten der Modeschule der Stadt Wien, im Rahmen der "Wiener Wochen in Zagreb" organisiert.

Nach dem Auftreten der Wiener Hetzendorferinnen kam von einer Zagreber Modezeitschrift die Idee, junge Amateurmode-schöpfer einzuladen, ihre modischen Vorstellungen zu Papier zu bringen. Was aus diesen Skizzen geworden ist, konnten interessierte Wienerinnen und Wiener heute nachmittag bei Herzmansky bewundern.

Die Kollektion, die sich aus 54 Modellen zusammensetzt ist eine Herbst-Kollektion. Vielen Modellen ist ein Merkmal gemeinsam: die Kombination mit weiß. Dieses Weiß gibt der Kleidung außer Eleganz auch eine jugendliche Note und das sollte auch so sein. Denn die ganze Kollektion "Welt der Jungen" ist für die Jugend bestimmt. Die Veranstaltung wurde umrahmt von Darbietungen eines Zagreber Orchesters. In den Pausen sang eine jugoslawische Chanson-Sängerin. Die Vorführungen der jugoslawischen Mannequins wurden vom Publikum mit viel Applaus aufgenommen.

- - -